

## **Anlage eines Ausweichhabitates für Mauereidechsen**

Ein Ausweichhabitat soll zu einem Mauereidechsenlebensraum mit Fortpflanzungs-, Rückzugs-, Nahrungs- und Überwinterungshabitaten entwickelt werden.

Dabei ist bei der Mauereidechse mit einem Raumbedarf von 100 m<sup>2</sup> pro Tier auszugehen. Das Ausweichhabitat soll Platz für fünf Tiere haben. Es muss daher eine Flächengröße von mindestens 500 m<sup>2</sup> aufweisen.

Das gesamte Ausweichhabitat muss mit einem Reptilienzaun umzäunt werden, um zu gewährleisten, dass die Mauereidechsen den neuen Lebensraum nicht wieder verlassen.

Je nach Vegetationsausprägung des Ausgangshabitats ist zunächst ein Pflegeschnitt und das Ausbringen von Schotter oder Rindenmulch erforderlich, um eine auf ca. 80% vegetationsfreie bzw. kurzrasige Fläche zu erhalten.

Folgende Maßnahmen sind dazu erforderlich:

- M1 Mulchen der Vegetation auf 80% der Fläche, anschließend Abdeckung mit Schotter oder Rindenmulch
- M2 Anlage von zwei Steinriegeln zur Erhöhung der Strukturvielfalt der Fläche
- M3 Anlage von zwei Sandlinsen vorgelagert vor den Steinriegeln
- M4 Umzäunung der Fläche mit einem Reptilienzaun mit Überkletterungsschutz. Standzeit des Zaunes acht Wochen

## **Anlage Steinriegel**

### **Bauelementbeschreibung**

- Strukturierter Steinriegel mit großen Steinen bzw. Hohlräumen im Inneren und kleineren Steinen rundum. (Kombination mit Wurzelstrünken und dicken Ästen ist möglich)

### **Planungshinweis**

- Sonnenexposition in unmittelbarer Nachbarschaft zu dichter Vegetation (Blumenwiesen, Hecken).
- Mindestens 3 m<sup>2</sup> Fläche (3 m lang, 1 m breit).
- Plattige Steine dachziegelartig legen, damit trockene Hohlräume entstehen.
- Andeckung des Riegels auf windexponierter Seite mit Rohboden, Holzschnitzel, Laub oder Mähgut.

### **Leistungsbeschreibung**

- Aushub in Fläche mit wasserdurchlässigem Untergrund ca. 0,4 m tief, mindestens 3 m<sup>2</sup> Fläche.
- Kern: Steine 20-40 cm Durchmesser in der Mitte des Aushubes von Grund bis ca. 0,6 m über Nullniveau einfüllen. (entspricht ca. 45% des Volumens)
- Umhüllung: Um den Kern herum Steine 10-20 cm Durchmesser einschütten (45% des Volumens).
- Es können auch Wurzelstrünke oder dicke Äste zwischen den Steinen eingebaut werden.
- Schütten des Sandkranzes ca. 30 cm breit und 20 cm tief: (entspricht 5% des Volumens).
- Überdeckung der eingefüllten Materialien auf der windexponierten Seite mit Rohboden, Laub oder Mähgut (entspricht ca. 2% des Volumens).
- Platzieren von einigen plattigen Steinen (30-40 cm Durchmesser) am höchsten Punkt des Steinriegels: Dachziegelartig gelegt, damit trockene Hohlräume entstehen



Abbildung 1: Beispiel eines Steinriegels mit vorgelagertem Sandkranz

Mainz, den 3.12.2020

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. Christoph Willigalla

Willigalla Ökologische Gutachten  
Am Großen Sand 22  
55124 Mainz